

Protestkundgebung bei SPAR-Vorstand Dr. Gerhard Drexel

Gegen die geplante Errichtung eines riesigen SPAR-Logistikzentrums direkt neben dem neu errichteten Einfamilienhaus-Wohngebiet sowie einem Kinderspiel- und Freizeitgelände in Ebergassing / NÖ



Sehr geehrter Herr Dr. Drexel,

wir fordern Sie als verantwortlichen Entscheidungsträger auf, das Recht auf Lebensqualität und die Interessen der Mehrheit der Ebergassingener Bevölkerung zu respektieren und für dieses Mega-Logistikprojekt einen dafür geeigneten Standort zu wählen.

Wir sind KEINESFALLS bereit, unsere Lebensqualität durch tausende LKW's, die auch in den Nachtstunden sowie an Sonn- und Feiertagen für Abgase und schlaflose Nächte sorgen werden, für Ihr als von uns verantwortungslos empfundenes Vorhaben zu opfern.

Weder wir noch unsere Kinder werden den Unmut über die Zerstörung der Lebensqualität durch diese rücksichtslose Standortwahl auf sich sitzen lassen. Mit diesem Standort in Ebergassing würden auch Sie niemals „Ruhe“ finden.

Handeln Sie sozial verantwortungsvoll und nach den Grundsätzen, die Sie selbst auf Ihrer Homepage propagieren! Setzen Sie ein Zeichen für Klima und Umwelt, Gesundheit und Gesellschaft, in dem Sie einen anderen (dafür wirklich geeigneten) Standort wählen!

Mit freundlichen Grüßen

Bürgerinitiative Kontra-Logzentrum-Ebergassing e. V.

Sehr geehrte Nachbarn des SPAR-Vorstandes Dr. Drexel,

wir möchten Sie über den Hintergrund unserer ersten Protestaktion in Salzburg informieren.

SPAR will in Ebergassing / NÖ gegen den ausdrücklichen Willen der Mehrheit der Bevölkerung auf einer Fläche von ca. 18 Fußballfeldern (128.000 m²) eines der größten Logistikzentren Europas vor unseren Haustüren errichten. Das dadurch massive Ansteigen des Schwerverkehrs würde unsere Lebensqualität gerade in den Nachtstunden gravierend beeinträchtigen.



Ein Gutachten der Technischen Universität Wien bestätigt, dass der Standort grundsätzlich nicht entspricht und sich die Lärmsituation gerade in den frühen Morgenstunden signifikant ändern würde. Es ist keine direkte Anbindung an das höherwertige Straßennetz vorhanden, der Standort also gänzlich ungeeignet.

Jährlich ist mit ca. 275.000 KFZ-Fahrten (davon ca. 130.000 von LKW) zu rechnen. Und das schon in der ersten Ausbaustufe! Erweiterungen sind bekannt. Unzumutbar wäre das Lärmaufkommen gerade in den Nachtstunden sowie an Sonn- und Feiertagen. Dazu kommen noch die unerträglichen akustischen Rückfahrwarner sowie der vielfältige sonstige Betriebslärm.

Ebergassing liegt bereits jetzt in einem Luftsanierungsgebiet. Höhere Krebsraten wurden uns von Umweltmedizinern bestätigt. Wissentlich will SPAR neben dem neu errichteten Freizeit- und Erholungsgelände mit einem Kinderspielplatz einen LKW-Warteplatz errichten. Lärm und Abgase der dieselbetriebenen Kühlaggregate würden direkt in die in Hauptwindrichtung liegenden sensiblen Bereiche verfrachtet werden. Selbst der NÖ Umweltanwalt befürchtet in einem Schreiben große Belastungen durch Lärm, Staub und Abgase.

Auszugsweise Fakten / Gründe die gegen das Projekt sprechen:

- Das Megaprojekt mit über 80 Laderampen soll unmittelbar neben einer neu errichteten Einfamilienhaus-Siedlung errichtet werden.
- Schwerverkehr und Betriebslärm entstehen an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr, selbst an Feiertagen!
- Wissentlich werden im benachbarten Spiel- und Freizeitgebiet besonders unsere Kinder einer Schadstoffbelastung ausgesetzt.
- Teile eines Naturschutzgebiets müssten für das SPAR-Projekt zerstört werden.
- 275.000 KFZ würden jährlich durch ein schützenswertes Natura 2000 Schutzgebiet geführt werden.
- Das Volumen des riesigen Gebäude-Komplexes entspräche etwa 1000 Einfamilienhäusern (!!!) und würde durch etwa 30 Meter hohe Hochregaltürme das ländlich geprägte Ortsbild entstellen.
- Eine Erweiterung u. a. um eine geruchsintensive (?) Großbäckerei ist geplant.
- Entwertung umliegender Immobilien, erwarteter Wertverlust 15-20%
- Dieses an diesem Standort rücksichtslose Projekt betrifft viele Menschen in der Region.
- Die Errichtungskosten für die Infrastruktur in Millionenhöhe wären eine große finanzielle Belastung für die Gemeindebevölkerung und der wirtschaftliche Nutzen für unsere Gemeinde ist nicht nachvollziehbar.
- SPAR hält weiterhin gegen die Primärinteressen der betroffenen Bevölkerung an diesem ungeeigneten Standort fest, obwohl auch vom Land NÖ alternative Standorte angeboten wurden.
- Gefahren eines Kühlgasaustritts (Ammoniak), der bei SPAR in St. Pölten schon vorgekommen ist.
- Warum wird so ein Projekt mitten ins Grüne gebaut und nicht in ein Industriegebiet, wo es auch hingehört?

Die wirtschaftlichen Interessen eines so erfolgreichen, österr. Unternehmens dürfen nicht im Vordergrund stehen. SPAR hat die Möglichkeit einen anderen Standort zu wählen, wir können unsere Eigenheime nicht „übersiedeln“.

Wir werden daher, wie Sie sicher verstehen können, unsere Lebensqualität und die von uns hart ersparten Eigenheime nicht dem gewinnorientierten Einzelinteresse von SPAR unterordnen. SPAR ist vielfach gut beraten das uneinsichtige Verhalten abzulegen und einen anderen, sozial und ökologisch dafür wirklich geeigneten Standort, zu wählen.

Bei ev. kurzzeitiger Belästigung während der Protestkundgebung ersuchen wir im Angesicht dessen, was uns und unseren Kindern SPAR-Vorstand Dr. Drexel täglich und vor allem in der Nacht zumuten will, um Nachsicht.